

Präsuppositionen

Einführung in die Pragmatik

Universität Potsdam

Tatjana Scheffler

tatjana.scheffler@uni-potsdam.de

28.11.2016

Hausaufgabe 1 (1)

Leo konnte letzte Nacht nicht schlafen. Ein Hund hat ihn wachgehalten.

- Mögliche Implikatur: ...nicht Leos Hund
- Quelle (Maxime/n):
- Annullierung (Cancellation):
- Verstärkung (Reinforcement):
- Kommentare:

Hausaufgabe 1 (2)

Sam hat die Kekse oder die Schokolade gegessen.

- Mögliche Implikatur: Sam hat nicht beides gegessen.
- Quelle:
- Annullierung:
- Verstärkung:
- Kommentare:

Hausaufgabe 2

The Social Network (Aaron Sorkin), über Studentenclubs in Harvard

Mark: Du siehst warum es so wichtig ist, reinzukommen.

Erica: Okay, und, in welchen Club kommt man am einfachsten rein?

Mark: Warum fragst Du mich das?!

- ▣ Mögliche Implikatur:
- ▣ Involvierte Maximen:
- ▣ Maximen befolgt/in Konflikt/verletzt?
- ▣ Wie genau erzeugen die Maximen die Implikatur?

Präsuppositionen

Gliederung

- Intuitive Definition, Beispiel
- Präsuppositionstrigger
- Präsuppositionen im Diskurs
- Präsuppositionen und Semantik
- Projektion
- Akkommodierung

1. Beispiel

(1) Jane hat aufgehört, abends Kaffee zu trinken.

- Jane hat aufgehört, nach 22 Uhr Kaffee zu trinken.
- Jane trinkt abends keinen Kaffee mehr.
- Jane hat früher abends Kaffee getrunken.

(2) Jane hat nicht aufgehört, abends Kaffee zu trinken.

Hat Jane aufgehört, abends Kaffee zu trinken?

Wenn Jane aufgehört hat, abends Kaffee zu trinken, schläft sie sicher besser.

Intuitive Definition

- The presuppositions of an utterance are the pieces of information that the speaker assumes (or acts as if she assumes) in order for her utterance to be meaningful in the current context.

(Potts, 2014, Blackwell Handbook)

- Präsuppositionen sind die Informationsteile, die eine Sprecherin als gegeben annimmt (oder von denen sie so tut als ob sie sie annimmt), damit ihre Äußerung im aktuellen Kontext sinnvoll ist.

Klassische Eigenschaften

- Projektion
- Einfluss auf den Wahrheitswert des Satzes (Strawson, 1956)
- Hintergrundannahme

aber:

(1) Anna: Der neue Kollege sieht echt gut aus!

Bea: Ja, und ich wette, *seine Frau* sieht das auch so!

Unterteilung

- pragmatische Präsuppositionen:
 - Sprecherhandlungen
 - Vorbedingungen für sprachliche Interaktion
 - z.B.: dass wir die gleiche Sprache sprechen
- semantische Präsuppositionen:
 - konventionell an die Bedeutung von Präsuppositionsauslösern (*trigger*) gebunden
 - trotzdem vom Common Ground abhängig

Präsuppositionsauflöser (1/2)

1. Aspectual predicates: "continue", "stop"
2. Attitude predicates: "know", "realize", "regret"
3. Definite determiners and demonstratives
4. Indefinite determiners
5. Pronouns
6. Proper names
7. Quantifier domainsSortal restrictions
8. Additive particles: "too", "also", "either"
9. Adjunct clauses headed by prepositions like "before", "after"

Präsuppositionsauslöser (2/2)

- 11. Appositives
- 12. Clefts
- 13. Discourse particles: “even”, “only”, “überhaupt”, “wieder”
- 14. Implicative verbs: “manage”, “fail”
- 15. Intonational contours, including topic and focus accents and verum focus
- 16. Evidentials
- 17. Manner adverbs: “quickly”

(nicht vollständig)

Typische Präsuppositionen

- (1) Die Bundeskanzlerin hat sich mit Putin getroffen.
- (2) Joan bedauert, dass Sie in Linguistik promoviert hat.
- (3) Es war Jane, die gelacht hat.
- (4) Jane hat wieder gelacht.
- (5) Jane hat vergessen, abzuschließen.

Präsuppositionen im Diskurs

Backgrounding

- typischerweise enthalten Präsuppositionen schon bekannten Hintergrundinhalt (aber: Akkommodierung)
 - kann explizit in den Hintergrund gestellt werden, ohne Redundanz
- (1) Ich habe eine Katze, und meine Katze ist gestreift.
 - (2) Es ist Dienstag, und Fred erinnert sich daran (dass es Dienstag ist).
 - (3) Früher hat Fred geraucht, aber er hat damit aufgehört.
 - (4) Otto Jespersen mag Burger, und Noam Chomsky mag Käsebrot. Otto, *#der Burger mag*, isst sie normalerweise mit ganz viel Ketchup.

Widerspruch des Hörers

- P. werden als unkontrovers dargestellt
- Normaler Widerspruch trifft nur den assertierten Inhalt (Hauptinhalt, *at issue content*) der Äußerung, Präsuppositionen werden davon nicht berührt
- (1) Sam hat mit dem Rauchen aufgehört
 - a. Nein/Falsch/Unmöglich
 - b. Hat er nicht.
 - c. Das glaube ich nicht.
 - d. Hey warte mal: Ich wusste gar nicht, dass Sam raucht!

Semantische Analyse von Präsuppositionen

Partielle Funktionen

(1) Der Student schläft.

- wahr/falsch?
- partielle Funktion: liefert nur einen Wahrheitswert, falls im Kontext ein männlicher Student salient ist
- für andere Domänen ist die Funktion undefiniert
- Präsuppositionen sind meta-Eigenschaften von semantischen Denotationen → Hintergrund, Voraussetzung...

Dynamische Semantik

- Kontextupdates
- Assertion: $c + p = c \cap \{w \mid p \text{ is true in } w\}$
- Präsupposition: Kontextupdate ist nur möglich (definiert), falls Präsupposition ϕ schon aus dem vorherigen Kontext c folgt
- Akkommodierung (siehe später): ϕ wird (unter bestimmten Bedingungen) zum Kontext hinzugefügt

Projektionsverhalten

Presupposition holes

■ Karttunen (1973)

- (1) Sam hat mit Rauchen aufgehört.
- (2) Sam hat nicht mit dem Rauchen aufgehört. [NEG]
- (3) Sam könnte mit dem Rauchen aufgehört haben. [MOD]
- (4) Wenn Sam mit dem Rauchen aufgehört hat, spart er viel Geld. [COND]
- (5) Hat Sam mit dem Rauchen aufgehört? [INT]

Presupposition plugs

- blocken die Projektion einer Präsupposition
- nicht-faktive Einstellungsverben, Sagensverben, ...
- (1) CNN berichtet, dass Sam mit dem Rauchen aufgehört hat.
- (2) Kim glaubt, dass Sam mit dem Rauchen aufgehört hat.
- (3) Laut Kim hat Sam mit dem Rauchen aufgehört.
[... aber ich weiß, dass er nie geraucht hat!]

Presupposition filters

- Mix von *hole*- und *plug*-Verhalten
 - (1) Wenn Sam schlau ist, hat er mit dem Rauchen aufgehört.
 - (2) Wenn Sam je geraucht hat, hat er mit dem Rauchen aufgehört.
- Konditionalsatz der Form $\text{IF}(\phi, \psi_p)$ präsupponiert p , außer falls p aus ϕ folgt.
 - (3) Entweder macht Sam eine Diät, oder er hat mit dem Rauchen aufgehört.
 - (4) Entweder hat Sam nie geraucht, oder er hat aufgehört.

Test auf Präsupposition

- Entailment (= folgt aus Äußerung)
- komplexes Verhalten: Holes, Plugs, Filters (einzeln sind diese Tests nicht hinreichend!)
- Hintergründigkeit
- Interaktion mit dem Wahrheitswert (Denotation) der Äußerung

Akkommodierung

Akkommodierung

Wir bedauern sehr, dass unsere Schwimmhalle wegen Renovierung in der Woche vom 10.-16.11. geschlossen bleiben muss.

- Präsupponierter Inhalt ist oftmals nicht im Common Ground → muss akkommodiert werden
 - Gründe: schneller Informationsfluss, Nicht-Kontroversität, Diskretheit oder Höflichkeit
- (1) Mein Kater ist sehr faul.
 - (2) Meine Giraffe hat meine Hausaufgabe gefressen.

DANKE

tatjana.scheffler@uni-potsdam.de

Referenzen

- mit Dank an Christopher Potts und Mira Grubic